|  |  |
| --- | --- |
| Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg □ Landfriedstraße 12 □ 69117 Heidelberg | |
| **GUTACHTERFRAGEBOGEN für LGFG-Stipendien** | |
| Gutachter/in für LGFG-Bewerbung: **Prof. Dr.** | |
| *Hinweis:*  *Die Fragen 1-5 (Teil 1) sind von der/dem Antragsteller/in, Fragen 6-18 (Teil 2) vom Gutachtenden auszufüllen.* | |
| **[ Teil 1 ]**  □ Erstantrag  □ Wiederbewerbung  □ Verlängerungsantrag innerhalb der Regelförderungsdauer  □ Verlängerungsantrag über die Regelförderungsdauer hinaus | |
| 1. Name/Vorname: | |
| 2. Promotionsfach an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg: | |
| 3. Thema der Promotionsarbeit: | |
| 4. Betreuer/in der Arbeit: | |
| 5. Höchster Hochschulabschluss (Art, Fach, Note):  */ /* | |
| ............................................. ………..…………….. ...................................................................  *Ort Datum Unterschrift Antragsteller/in* | |
| **[ Teil 2 ]**  *Wichtige Hinweise für den/die Gutachter/in:*  *Wer ein Hochschulstudium abgeschlossen hat, das die Zulassung zur Promotion ermöglicht, kann zur Vorbereitung auf die Promotion ein Stipendium erhalten, wenn sein wissenschaftliches Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Forschung erwarten lässt und seine Studien- und Prüfungsleistungen eine besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit erkennen lassen. Ausnahmen: Bei nicht abgeschlossenem Hochschulstudium ist § 2 Abs. 2 LGFG anzuwenden.*  *Nach § 10 LGFV wird das Vorliegen der Förderungsvoraussetzungen anhand von Gutachten geprüft, die von Hochschullehrern (Professoren und Privatdozenten) erstellt werden.* ***Die Beantwortung dieses Fragebogens ergibt erfahrungsgemäß oft noch nicht genügend Grundlagen für die Beurteilung des/der Bewerber(in)/Stipendiaten(in) durch die Vergabekommission. Im Interesse des/der Bewerber(in)/Stipendiaten(in) sollte daher noch zusätzlich eine formlose, abwägende gutachterliche Äußerung beigefügt werden.*** | |
| 6. Kennen Sie den/die Kandidaten/in? | |
| 7. Wenn ja, seit wann? | |
| 8. Hat er/sie bei Ihnen Vorlesungen, Seminare, Übungen, Praktika besucht? | |
| 9. Hat er/sie bei Ihnen schriftliche/mündliche Prüfungen abgelegt? | |
| 10. Welche Note(n) erhielt er/sie? | |
| 11. Kurze Gesamtbeurteilung des Antragstellers/der Antragstellerin, besonders hinsichtlich seiner/ihrer Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit: | |
| 12. In welche Qualifikationsgruppe im Vergleich mit anderen Studierenden im gleichen Fach und Semester würden Sie den Antragsteller/die Antragstellerin einteilen? (Bitte unbedingt ankreuzen)  nach Fachwissen nach selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten   * unter die hervorragend Befähigten \_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_ * unter die gut bis sehr gut Befähigten \_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_ * unter die vollbefriedigend bis   gut Befähigten \_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_   * unter die durchschnittlich Befähigten \_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_ | |
| 13. Mitarbeit am Lehrstuhl/an der HfJS?  Wenn ja, in welcher Form? | |
| 14. Skizzieren Sie kurz die Arbeit des Antragstellers  a) in inhaltlicher Hinsicht:  b) in methodischer Hinsicht:  c) in ihrer Bedeutung für die Forschung des Faches: | |
| 15. Wie beurteilen Sie  a) bei Erstantrag: den Arbeitsplan?  b) bei Verlängerungsantrag: den Arbeitsbericht? | |
| Bei Verlängerungen im Rahmen der Regelförderungsdauer:  16. Stehen Ergebnisse und aufgewandte Zeit in einem sinnvollen Verhältnis zueinander?    17. Wenn nein, begründen Sie es kurz: | |
| Bei Verlängerungen über die Regelförderungsdauer von 2 Jahren hinaus:  18. Warum ist die nur für Ausnahmefälle vorgesehene Verlängerung unbedingt notwendig? | |
| **Wichtig:**  **1. Schriftliches Gutachten/Empfehlungsschreiben beifügen (falls noch nicht vorab übermittelt)**  **2. Dieses Formular ausdrucken und eigenhändig unterschreiben** | |
| Heidelberg, den | ……………………………………………………………………………………………  Stempel und Unterschrift des Gutachtenden |